

1. Nur unser Vaterland genießt das Glück, seine Geschichtsquellen des Mittelalters bis zur Mitte des 13. Jahrh. in einer meisterhaften Darstellung überschauen zu können. Unter der historischen Literatur der Anglonormannen wurden bisher nur die an Umfang bedeutenden oder an Leuchtkraft strahlenden Sterne näher erforscht. Doch selbst deren Laufbahnen werden sich uns erst dann völlig entschleiern, wenn man ihre Beziehungen zu den geringeren Gestirnen aufdeckt. Für Englands künftigen Wattenbach möchte die folgende Untersuchung¹ den Horizont an einer Stelle, dem östlichen Mittelland, aufhellen. Drei Benedictinerklöster in und nahe dem Fenn-District, Peterborough, Ely und Crowland, brachten im 12., 13. und 14. Jahrh. eine Reihe von Schriften hervor, die unter einander in viel verschlungenen Fäden zusammenhängen. Um letztere zu entwirren, gilt es, auch einige an geschichtlichem Lehrwerth oder an literarischer Kunst unbedeutende Denkmäler zu betrachten².

2. Der 1070 eingesetzte kriegerische Abt Turolde von Peterborough³ wurde nur grundlos identificiert mit dem Turolde, welcher sich unter einer späteren Hs. der *Chanson de Roland*, vielleicht als Sänger oder Abschreiber, nennt⁴ und bloss daraufhin irrig zum Dichter dieser Form des Liedes gestempelt, die allerdings Turolde's Zeit und Stamme angehört.

3. Unter ihm ward eine Grundaufnahme der Klostergrüter im *Liber niger Petroburgensis* noch vor 1083 angelsächsisch

1) Sie war 1886 für die *Monumenta Germaniae SS.* XXVIII vorbereitet, blieb aber liegen, da die Auszüge nicht über 1300 hinabreichen sollten.

2) Hardy, *Descr. Catal. of materials rel. to Gr. Britain* (1862/71) setze ich als bekannt voraus. 3) S. u. 21. Von den Localgeschichten ist mir keine zugänglich; weder Craddock, noch die bei Anderson, *British topography* (1881) p. 228 aufgezählten (unter denen Gunton's die wichtigste ist). Seitdem erschien G. A. Poole, *Peterborough (Diocesan hist.)*. Nur irre führt H. S. English, *Crowland and Burgh*, 3 Bände, 1871, eine gelehrte, fleissige, selbständige Quellenuntersuchung, nur ohne jede Ordnung und Methode. Dieser greise Dilettant wittert überall Betrug, identificiert willkürlich Menschen und Orte und ahnt aus angeblich sagenhaften Berichten das von ihnen abgespiegelte Urbild; z. B. ahme St. Alban's Klostersgeschichte die Peterborough's nach. 4) Paris, *Littér. franc.*, § 35.